

Großklinikum ohne Haftpflichtversicherung - ein Damoklesschwert? -

Hamburg, den 21.09.2007

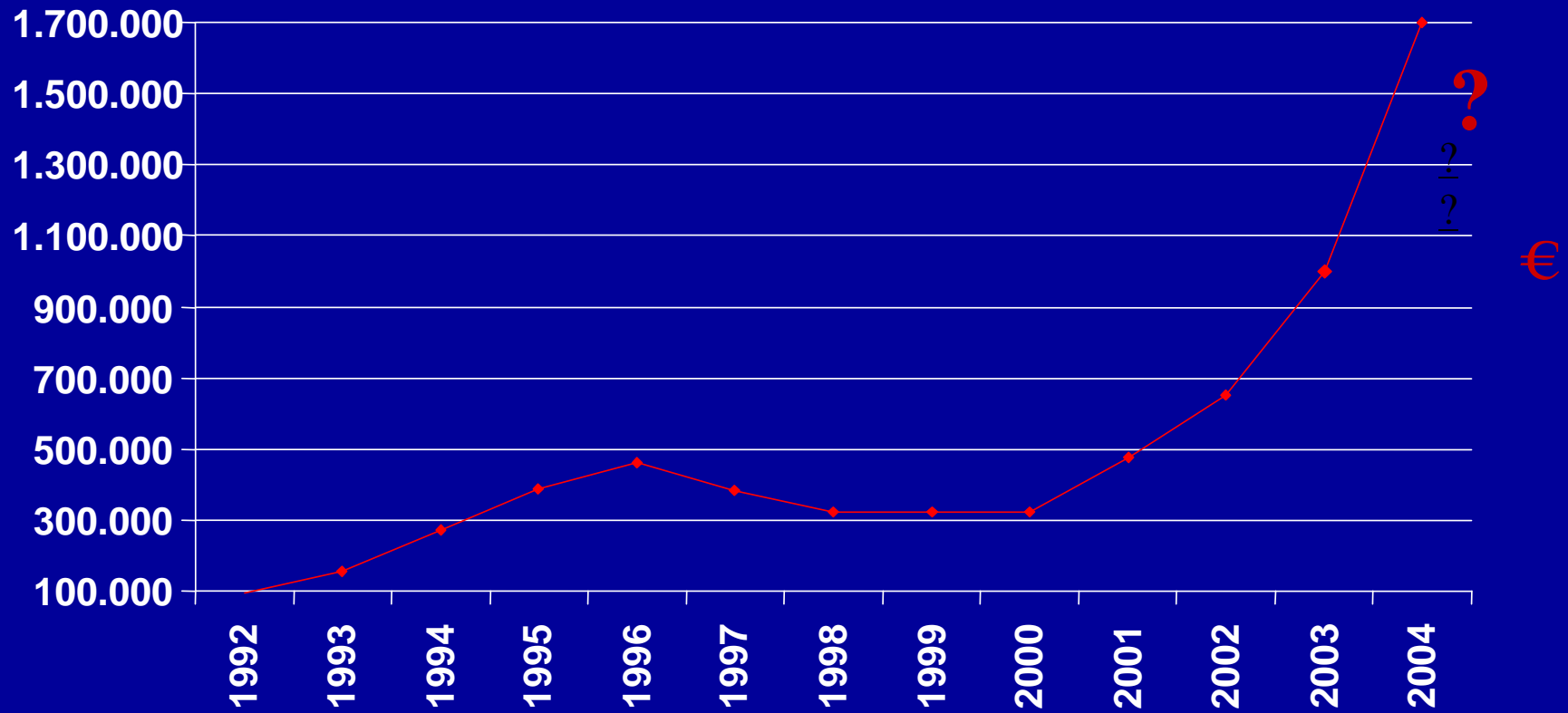
RAin Sabine Marschall

Justitiarin

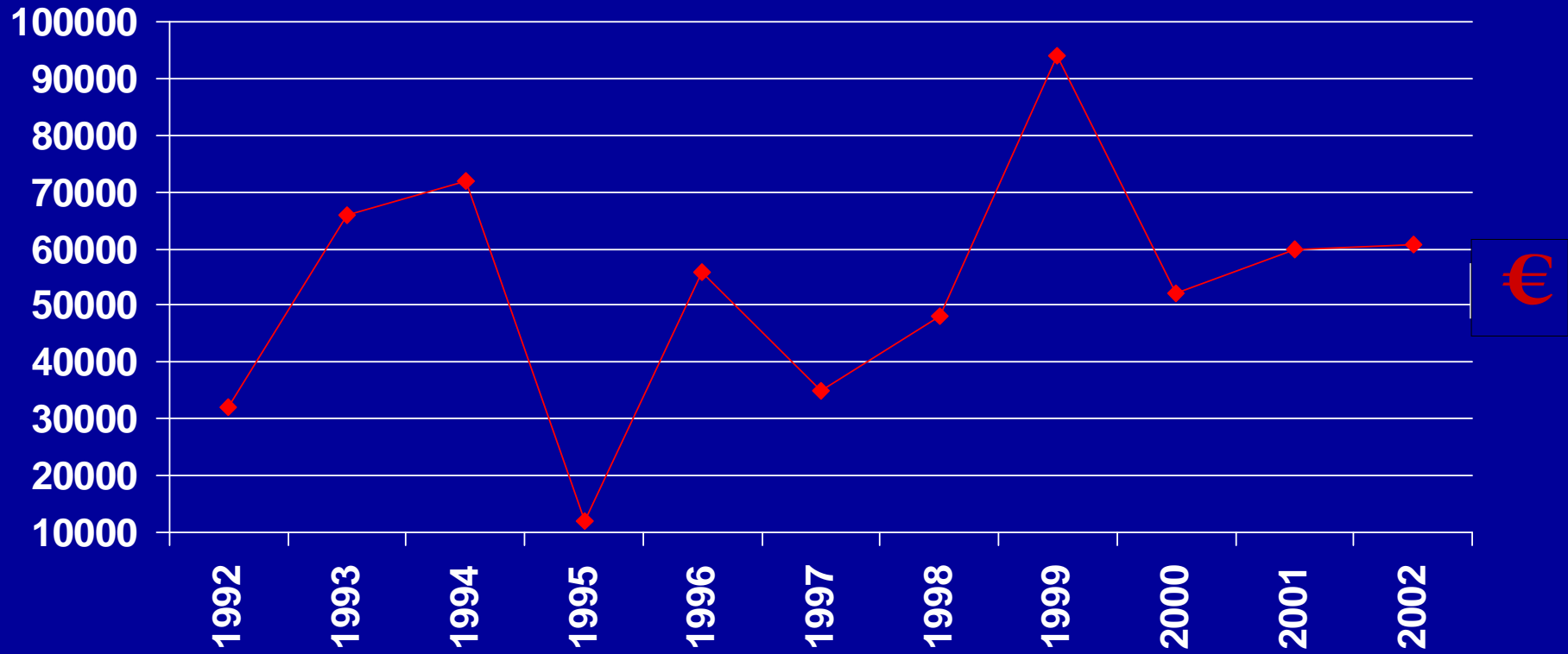
Klinikum Darmstadt

Entwicklung der Versicherungsprämien

Klinikum Darmstadt, Haus der Maximalversorgung (ca. 1000 Betten)



Regulierungszahlungen- Personenschäden- Haftpflichtversicherung



Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft

Prämienenerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen

DIE ANDERE SEITE

Ärztefuschi: Fünf Millionen Euro Schadenersatz

MÜNCHEN. Für einen Behandlungsfehler nach der Operation eines Münchner Managers bekommt dessen Familie fünf Millionen Euro Schadenersatz. Es ist eine der höchsten Summen, die bisher in Deutschland für Behandlungsfehler gezahlt wurden. Der Mann hatte nach Angaben seiner Anwälte einen Erstickungsanfall erlitten, als er von den Beatmungs- und Überwachungsgeräten abgehängt wurde. Er blieb rund 15 Minuten ohne Sauerstoff, so dass

sein Gehirn schwer geschädigt wurde. Der Einundfünfzigjährige hat zwei schulpflichtige Kinder; er liegt im Wachkoma. Nach einem Vergleich vor dem Landgericht München I zahlen die Versicherungen des handelnden Arztes und der Anästhesistin nun die Millionensumme, wie das Gericht gestern mitteilte (Aktenzeichen: 9 O 3690/01). Gutachter hätten den beiden grobe Behandlungsfehler vorgehalten, teilen die Anwälte des Managers mit. dpa

Schmerzensgeld, Behandlungs-, Pflegekosten etc.

Insbesondere bei Großschäden in der Gynäkologie hat sich der „Schadensaufwand“ versechsfacht

Schmerzensgelder bei Geburtsschäden stark gestiegen
(Zahlungen in € = DM)

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten
 - erhöhtes Anspruchsdenken
 - Bestehen einer Rechtenschutzversicherung
 - offensive Aufforderung der Krankenkassen, Behandlungsfehler zu reklamieren (AOK, die Gesundheitskasse: „Wir unterstützen Sie bei Behandlungsfehlern“)

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen- MDK

17 Hauptverwaltungen

330 Beratungsstellen

7100 Beschäftigte, davon:

2100 Ärztinnen und Ärzte

1200 Pflegekräfte

Kosten 2003:

525 Millionen Euro



„Die schärfsten Kritiker der Eiche
waren früher selber welche!“

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten
 - b) Regress der Krankenkassen

DAK, Postfach 10 14 44, 20009 Hamburg

Städtisches Kliniken
Klinik für Kinder und Jugendliche
Heidelberger Landstr. 379
64297 Darmstadt-Eberstadt

Produktmanagement
Regresse und
Erstattungsansprüche

Postfach 10 14 44
20009 Hamburg
Nagelsweg 27-31
20097 Hamburg
Telefon (040) 2396 1264
Fax (040) 2396 3264



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Bei Antwort bitte zurücksenden	
G-2/Khatib/	0031 60/Mr

Ansprechpartner/in

Herr Meier

Tag

06.06.2007

geb. 13.08.1993
Behandlungsunterlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der bei uns versicherte K...K... ist körperlich und geistig schwer behindert. Im Hinblick auf mögliche gemäß § 16 SGB X auf uns übergegangene Ersatzansprüche möchten wir durch den MDK prüfen lassen, ob die medizinische Betreuung vor und bei der Entbindung sowie die ärztliche Versorgung des Kindes nach der Geburt ordnungsgemäß war.

Karam wurde kurz nach der Geburt von der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Asklepios-Klinik Langen (Dreieich-Krankenhaus) zu Ihnen verlegt.

Wir bitten Sie, uns die aus Anlass der direkt im Anschluss an die Geburt bei Ihnen durchgeführten Behandlung im Zeitraum 13.08.-23.09.1993 gefertigten Behandlungsunterlagen vollständig in Kopie zu überlassen. Dabei sind für uns auch die Schädelisographien und CT-Bildes des Kopfes interessant.

Selbstverständlich werden die Fotokopierkosten in angemessener Höhe von uns erstattet. Bitte fügen Sie den Unterlagen einfach eine entsprechende Liquidation bei.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mühe danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Prämienerhöhungen- Gründe

Einrichtung von Regressabteilungen, die Schadenersatzansprüche aus übergegangenem Recht-regelmäßig ohne entsprechende Vorprüfung- anmelden.

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten
 - b) Regress der Krankenkassen
 - c) Versicherungsbedingungen und Regulierungsverhalten

Versicherungsbedingungen

- Unverzügliche Meldung eines möglichen Schadens, sonst Verlust des Versicherungsschutzes
- Versicherer übernimmt federführend die Bearbeitung, keine Einbindung des Versicherten, keine eigenen Erklärungen des Versicherten erlaubt
- Keine Information des Versicherungsnehmers über den Stand der Bearbeitung, Stellungnahmen der Gesellschaftsärzte als Angestellte des Versicherungsunternehmens werden geheim gehalten
- Versicherungsnehmer hat keinen Einfluß auf Regulierungsverhalten oder Wahl des ggfs. erforderlichen Prozessvertreters

Regulierungsverhalten

Ansprüche werden teilweise anerkannt, um
kostenintensive Prozessverfahren zu vermeiden

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten
 - b) Regress der Krankenkassen
 - c) Versicherungsbedingungen und Regulierungsverhalten
 - d) Verfahren vor der Gutachter- und Schlichtungsstelle

Prämienerhöhungen - Gründe

unabhängig vom Erfolg immer
Kostenlast beim Haftpflichtversicherer

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten
 - b) Regress der Krankenkassen
 - c) Versicherungsbedingungen und Regulierungsverhalten
 - d) Verfahren vor der Gutachter- und Schlichtungsstelle
 - e) Teilungsabkommen mit Krankenkassen

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten
 - b) Regress der Krankenkassen
 - c) Versicherungsbedingungen und Regulierungsverhalten
 - d) Verfahren vor der Gutachter- und Schlichtungsstelle
 - e) Teilungsabkommen mit Krankenkassen
 - f) Rückstellungspraxis

Prämienerhöhungen - Gründe

- I. Schadenverläufe des versicherten Hauses und der Solidargemeinschaft
- II. Höhere Schadenersatzzahlungen
- III. Zunahme der Anspruchsteller
 - a) Patienten
 - b) Regress der Krankenkassen
 - c) Versicherungsbedingungen und Regulierungsverhalten
 - d) Verfahren vor der Gutachter- und Schlichtungsstelle
 - e) Teilungsabkommen mit Krankenkassen
 - f) Rückstellungspraxis
 - g) Gewinne

Alternative: Kündigung und Eigenversicherung ?

Alternative: Kündigung und Eigenversicherung ?

Unter Voraussetzungen

Alternative: Kündigung und Eigenversicherung ?

Unter Voraussetzungen

1.) Kosten - Nutzen- Analyse

Alternative: Kündigung und Eigenversicherung ?

Unter Voraussetzungen

- 1.) Kosten - Nutzen- Analyse
- 2.) Implementierung eines hausinternen Beschwerde- und Haftpflichtmanagements noch unter Versicherungsschutz, möglichst bestehend aus Mediziner und Jurist mit entsprechender Akzeptanz

Wie sieht das Management aus?

- a) nachvollziehbare- medizinisch und tatsächlich schlüssige- Beantwortung jeder Beschwerde über ärztliches oder pflegerisches Handeln aufgrund der Stellungnahmen der betroffenen Ärzte und der Krankendokumentation
- b) Arzthaftungsprozess immer Gutachterprozess- besonders sorgfältige Auseinandersetzung mit dem medizinischen Sachverhalt und dem Behandlungsvorwurf, weil Gegenstand der Gerichtsakte
- c) Enge Zusammenarbeit mit dem Prozessvertreter, der möglichst über besondere Kenntnisse im Arztrecht verfügt
- d) persönliche Anwesenheit eines Mediziners bei Gerichtsterminen

Alternative: Kündigung und Eigenversicherung ?

Unter Voraussetzungen

- 1.) Kosten - Nutzen- Analyse
- 2.) Implementierung eines hausinternen Beschwerde- und Haftpflichtmanagements noch unter Versicherungsschutz, möglichst bestehend aus Mediziner und Jurist mit entsprechender Akzeptanz
- 3.) Prävention (Aufklärung, Dokumentation etc.)

Alternative: Kündigung und Eigenversicherung ?

Unter Voraussetzungen

- 1.) Kosten - Nutzen- Analyse
- 2.) Implementierung eines hausinternen Beschwerde- und Haftpflichtmanagements noch unter Versicherungsschutz, möglichst bestehend aus Mediziner und Jurist mit entsprechender Akzeptanz
- 3.) Prävention (Aufklärung, Dokumentation etc.)
- 4.) Erkennen und Beseitigen von Fehlerquellen

Alternative: Kündigung und Eigenversicherung ?

Unter Voraussetzungen

- 1.) Kosten - Nutzen- Analyse
- 2.) Implementierung eines hausinternen Beschwerde- und Haftpflichtmanagements noch unter Versicherungsschutz, möglichst bestehend aus Mediziner und Jurist mit entsprechender Akzeptanz
- 3.) Prävention (Aufklärung, Dokumentation etc.)
- 4.) Erkennen und Beseitigen von Fehlerquellen
- 5.) angemessene Rückstellungen für den Schadensfall

Klinikum Darmstadt

seit 01.01.2003 ohne Versicherungsschutz

Man soll jedoch von eignen und fremden Fehlern niemals,
am wenigsten öffentlich reden, wenn man nicht dadurch
etwas Nützliches zu bewirken denkt...

Goethe, Dichtung und Wahrheit II,10

SCHADENERSATZANSPRÜCHE

01.01.2003 – 31.08.2007

SCHADENERSATZANSPRÜCHE

01.01.2003 – 31.08.2007

stationäre Behandlungsfälle

162.994

SCHADENERSATZANSPRÜCHE

01.01.2003 – 31.08.2007

- 85 Fälle (Ansprüche substantiiert)
- 5 Fälle reguliert
- 17 Fälle Klageverfahren
- 3 Fälle Beweissicherungsverfahren

Zwischenbilanz

Zahlungen	2003	0 €	
	2004	52 €	
	2005	5.500 €	
	2006	320 €	
	2007	2.220 €	bisher
Gesparte Prämien bei 829 Betten	2003	500.000 €	
	2004	500.000 €	
	2005	500.000 €	
	2006	500.000 €	
	2007	500.000 €	

Klinische Medizin ohne Haftpflichtversicherung - (k)ein Damoklesschwert? -

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!